

Ministerium des Innern des Landes Brandenburg  
Postfach 601165 C 14411 Potsdam

An die  
Landkreises des Landes  
Brandenburg

Potsdam, 03. August 1993

Gesch.Z.: III/8.2  
(Bei Antwort bitte angeben)

nachrichtlich:

Bearbeiter: Herr Zoschke

MELF  
Abteilung Forstwirtschaft

Hausanschluss: 2383

Kreisfreien Städte

Landesbrandmeister  
Herrn Zöllner

Landesfeuerweherschule Eisenhüttenstadt

Landesprüfstelle Borkheide

## Runderlass III Nr. 76/93

**Betr.:** Brand- und Katastrophenschutz  
hier: Aufstellung von speziellen landeseigenen Katastrophenschutzeinheiten für die  
Bekämpfung von Großschadenslagen, insbesondere von Großwaldbränden

**Bezug:** Mein Schreiben vom 29. Januar 1993  
Ihre Stellungnahmen

- Anlg.:** 1. Strukturaufbau einer Brandschutzarbeit  
2. Schema der Anforderung einer Brandschutzeinheit  
3. Mustereinsatzplan für die Alarmierung der Brandschutzeinheit

In Ihren Stellungnahmen begrüßen Sie die Aufstellung von Brandschutzeinheiten für die Bekämpfung von Großschadensanlagen, insbesondere von Großwaldbränden im Land Brandenburg und erklärten Ihre Bereitschaft, die Aufstellung dieser Einheiten wirksam zu unterstützen. Der von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene Strukturaufbau wird, trotz einiger spezifischer Veränderungsvorschläge, im Wesentlichen durch Sie mitgetragen.

Als Anlage übergebe ich Ihnen den endgültigen Strukturaufbau mit der Bitte, diesen bei der weiteren Aufstellung Ihrer Brandschutzeinheiten zu berücksichtigen. Es steht Ihnen frei, diese Einheit eventuell durch zusätzliche Einsatztechnik in Ihrem Landkreis zu ergänzen. Wird die Brandschutzeinheit durch mich nach dem in der Anlage beigefügten Anforderungsschema angefordert, gehe ich vom vorgegebenen Aufbau aus. Dieser bietet die Möglichkeit, einzelne Züge, wie z.B. den 1. Zug bestehend aus Tanklöschfahrzeugen an die Anfordernden zu entsenden.

Weiterhin erhalten Sie als Anlage ein Muster eines Einsatzplanes zur Alarmierung der Brandschutzeinheit, welcher in der Leitstelle deponiert werden sollte. Nach Abschluss der Aufstellung der Brandschutzeinheiten bitte ich Sie, mir Ihre erstellten Einsatzunterlagen zu übersenden.

Im Rahmen einer jährlichen Alarmübung ist der Leistungsstand dieser Einheiten zu überprüfen. Alle 2 Jahre sollte eine Vollübung mit dem gesamten Personalbestand der Brandschutzeinheit durchgeführt werden. Dafür werden pro Brandschutzeinheit jährlich 2.500,- DM zur Verfügung gestellt. Die Termine dieser Übungen sind mir rechtzeitig bekannt zu geben.

Die Brandschutzeinheiten, die sich aus Kräften und Mitteln der Feuerwehren Ihrer Landkreise zusammensetzen, werden schrittweise als landeseigene Katastrophenschutzeinheiten weiter ausgebaut, ausgerüstet und ausgebildet. Dazu ist unter anderem die Beschaffung von 14 geländefähigen Führungsfahrzeugen für die Einheitsführer im Jahre 1994 vorgesehen. Die durch mich 1993 zentral beschafften Tanklöschfahrzeuge (TYP "Brandenburg") sind ebenso in diese Brandschutzeinheiten zu integrieren, wie die Ihnen vom Bund übergebenen Löschfahrzeuge LF 16 TS der Brandschutzzüge "LZR" und "LZW" des erweiterten Katastrophenschutzes.

Für die Einheitsführer, Stellvertreter sowie die Zugführer wird im ersten Halbjahr 1994 ein besonderer Ausbildungslehrgang an der Landesfeuerweherschule Eisenhüttenstadt durchgeführt. Zu gegebener Zeit erhalten Sie darüber weitere Informationen.

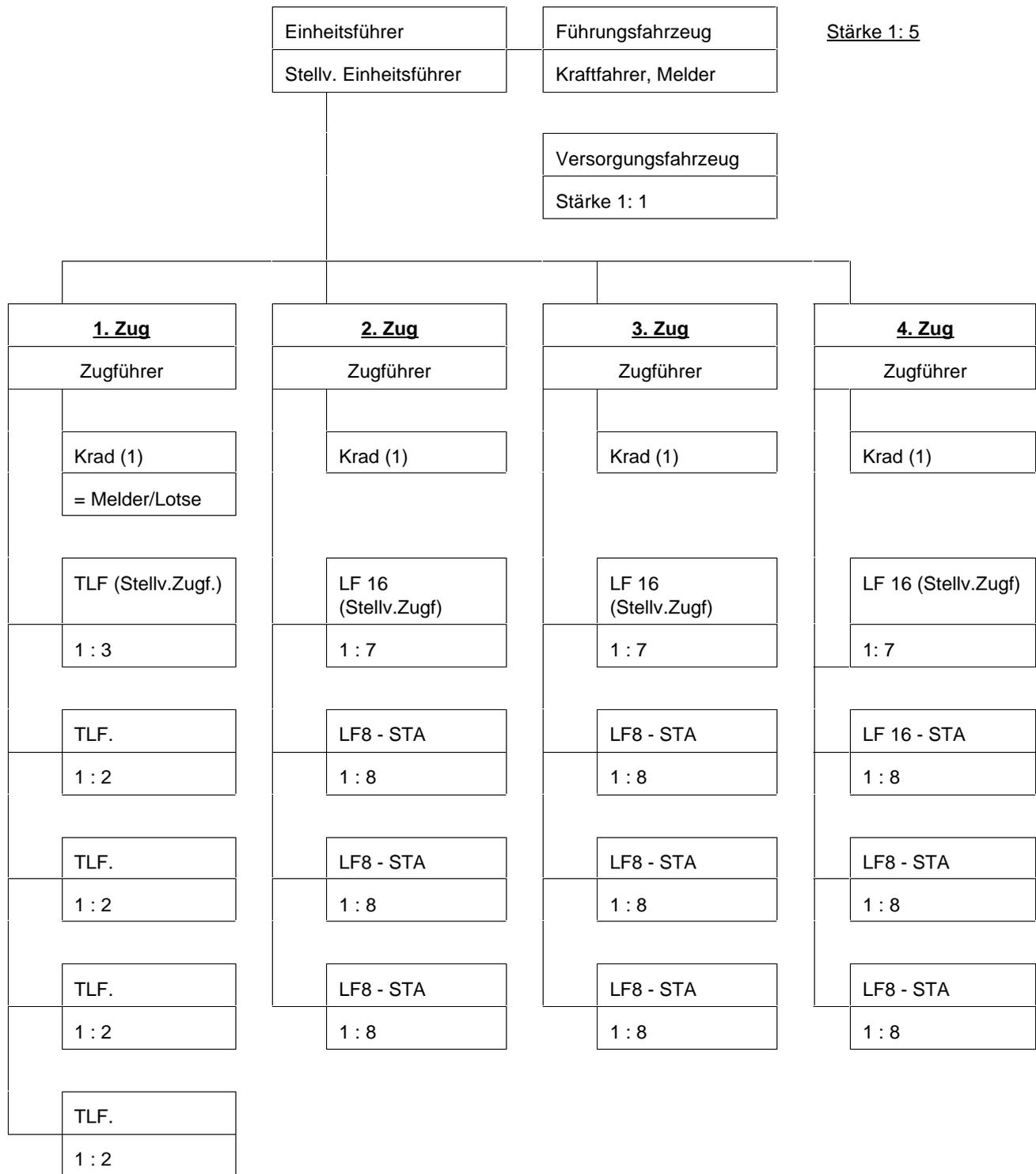
Die Brandschutzeinheiten können selbstverständlich in Ihrer Verantwortung in Ihrem Landkreis für die Bekämpfung von Großschadensereignissen eingesetzt werden, wobei die Kosten durch Sie zu tragen sind. Der Einsatz Ihrer kompletten Brandschutzeinheit ist mir umgehend mitzuteilen. Wird Ihre Brandschutzeinheit durch mich eingesetzt, werden sämtliche Kosten, die durch diesen Einsatz entstehen, von mir getragen.

Ich beabsichtige Ende 1994 auf der Grundlage Ihrer Erfahrungen eine Analyse über die Einsatzbereitschaft und Effektivität durchzuführen, um eventuell notwendige Veränderungen in personeller Zusammensetzung und technischer Ausstattung vornehmen zu können.

Ich bitte Sie, nunmehr um die Aufstellung o.g. Brandschutzeinheiten in den 14 Großkreisen und hoffe auf Ihre Unterstützung.

Im Auftrag  
gez. Coellen  
(Coellen)

**Strukturaufbau einer "Brandschutzeinheit"  
(landeseigene Katastrophenschutzeinheit)**



Stärke: 1 : 17

Stärke: 1 : 36

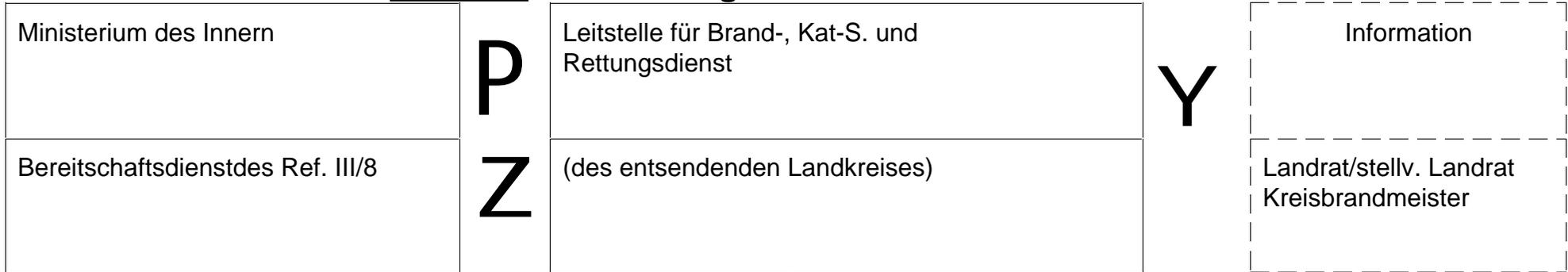
Stärke: 1 : 36

Stärke: 1 : 36

**Gesamtstärke der Einheit 1 : 134**

- Als 1. TLF. (1. Zug) ist ein Tanklöschfahrzeug mit einer Kabine für eine Staffelbesetzung vorzusehen, um den Zugführer und seinen Stellvertreter aufzunehmen.
- Die Zugführer des 2., 3. und 4. Zuges führen vom LF16 aus. Die Gruppenführer dieser Fahrzeuge sind gleichzeitig Stellvertretende Zugführer.

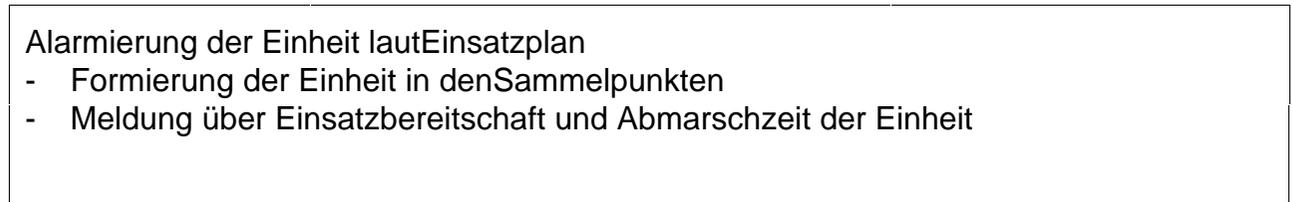
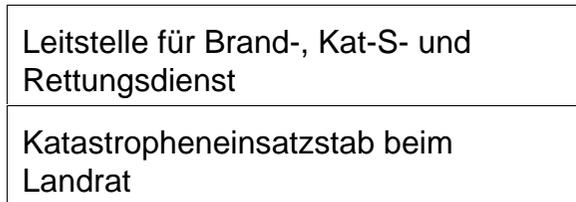
## Schema: Anforderungen einer Brandschutzeinheit



8 \

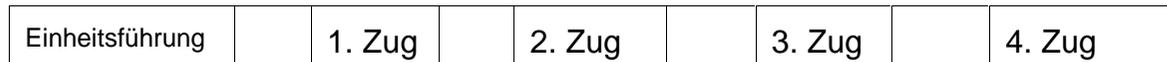
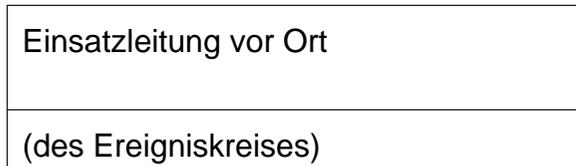
- Beurteilung der Gesamtsituation im Land
- Festlegung der Einheit

8 \



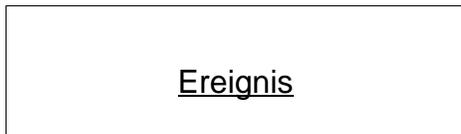
8 \

9      9      9      9      9



;

7 Anforderung, Alarmierung



Z Information

## Muster - Einsatzplan "Brandschutzeinheiten"

1. Landkreis: .....

Einheitsführer: Kam..... (Tel. ....)  
 Stellv. Einheitsführer: Kam..... (Tel. ....)

2. Kräfte und Mittel der Brandschutzeinheit:

Zug/Sonderfahrzeuge	FFw	Fahrzeugart/Funk	Fahrzeugtyp	Personelle Stärke	Alarmierung		
					Alarmgeber/Rufgruppe	Telefon	Sirene
1. Zug	FFw Angermünde FFw ..... FFw ..... . . FFw .....	TLF. 16 ..... TLF. 16/24 ..... TLF. 16/24 ..... . . Krad	W 50 Mercedes . . . MZ	1 : 3 1 : 2 : : : 1	Rufgruppe: ..... ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... ..... .....
2. Zug	FFw ..... FFw ..... FFw ..... FFw ..... FFw .....	LF 16-TS LF 8 LF 8 LF 8 Krad	Mercedes Robur Robur Mercedes MZ	1 : 7 1 : 8 1 : 8 : 1	Rufgruppe: ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... .....
3. Zug	FFw ..... FFw ..... FFw ..... FFw ..... FFw .....	LF 16-TS LF 8 LF 8 LF 8 Krad	Mercedes Robur Robur Mercedes MZ	1 : 7 1 : 8 1 : 8 1 : 8 1	Rufgruppe: ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... .....
4. Zug	FFw ..... FFw ..... FFw ..... FFw ..... FFw .....	LF 16-TS LF 16-TS LF 8 LF 8 Krad	Mercedes Mercedes Robur Robur MZ	1 : 7 1 : 8 1 : 8 1 : 8 1	Rufgruppe: ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... .....
Führungsgruppe	FFw ..... FFw .....	Führungsfahrzeug Versorgungsfahrzeug	Nissan MTW	1 : 3 1 : 1	Rufgruppe: ..... .....	..... .....	..... .....

3. Sammelpunkte: (wahlweise festzulegen, entsprechend dem angewiesenen Einsatzort)

Nr. des Sammelpunktes	Standort	Erreichbarkeit	
		Vorwahl/Nummer	Funk
I	Gerätehaus FFW ..... (Dorfstr. 52, O. ....)		
II	Gerätehaus FFW ..... (Dorfstr. 52, O. ....)	.....	.....
III	Gerätehaus FFW ..... (Dorfstr. 52, O. ....)	.....	.....

---

*Bemerkung:*

*Die Datei wurde nach den neuen Rechtschreibregeln erstellt.*